

DER MAGISTRAT

Frankfurt am Main, 18.09.2009

Dezernat: VI - Verkehr

Eingang Amt 01: 21.09.2009, 10.40 Uhr

Bericht des Magistrats an die Stadtverordnetenversammlung

B 815

V - StR Lutz Sikorski

Anhörung Ortsbeirat 6

Betreff

Regionaltangente-West muss die Siedlungen in Sossenheim erschließen!

Vorgang

a) Beschluss der Stadtverordnetenversammlung	vom 09.07.2009	§ 6390
b) Antrag der CDU	vom 30.06.2009	NR 1465
c) Etat-Antrag der	vom	E
d) Anregung des Ortsbeirats 6	vom 19.05.2009	OA 906
e) Etat-Anregung des Ortsbeirats	vom	EA
f) Anregung der KAV	vom	K
g) Anfrage der	vom	A
h) Initiative des Ortsbeirats	vom	OI
i) Beschluss des Ortsbeirats	vom	§
j) Zwischenbericht des Magistrats	vom	B

Internet-Aufnahme der Vorlage: ja nein

Internet-Aufnahme der Anlage(n):

Keine Internet-Aufnahme der Anlage(n):

Der oben bezeichnete Beschluss lautet:

Die oben bezeichnete Anfrage lautet:

Die oben bezeichnete Initiative lautet:

1. Der Vorlage OA 906 wird im Rahmen der Vorlage NR 1465 zugestimmt.

2. Der Magistrat wird gebeten, die RTW-Planungsgesellschaft zu beauftragen, im Rahmen der laufenden Planungen für die Regionaltangente West für folgende Streckenabschnitte alternative Trassenführungen zu prüfen und zu bewerten:

a) Streckenabschnitt Umsteigebahnhof Eschborn-Süd/Bahnhof Sossenheim: Führung der Trasse nach der Haltestelle Henri-Dunant-Siedlung eng am südlichen Rand der A 66 bis zum nord-östlichen Rand der Carl-Sonnenschein-Siedlung, jenseits der Julius-Leber-Straße, dann Querung der Autobahn; Errichtung einer Station bei der Carl-Sonnenschein-Siedlung, zusätzlich zur Haltestelle Michaelstraße. In diesem Zusammenhang ist auch die Verlegung der ohnedies geplanten Fußgänger- und Radfahrerbrücke über die A 66 in die Nähe der Haltestelle bei der Carl-Sonnenschein-Siedlung zu prüfen.

b) Streckenabschnitt Bahnhof Höchst/Regionalbahnhof Flughafen: Führung der Trasse über den Bahnhof Farbwerke und dann weiter entlang der westlichen Werksgrenze des Industrieparks Höchst unter Nutzung der Werksbrücke über den Main; Errichtung einer Station in Sindlingen, zusätzlich zum Bahnhof Farbwerke.

Um sachgerechte Entscheidungen zu ermöglichen, sollen die jeweiligen Trassenvarianten hinsichtlich Fahrgastzahlen, überschlägigen Baukosten und des sich errechnenden Nutzen-Kosten-Faktors für das Gesamtvorhaben gegenübergestellt werden. Über das Ergebnis ist der Stadtverordnetenversammlung zu berichten. (NR 1465)

Zwischenbericht:

Bericht:

Die RTW Planungsgesellschaft schreibt gegenwärtig die ingenieurtechnische Planung der RTW-Trasse auf der Grundlage der bislang erarbeiteten Unterlagen (Planungsstand 2006) aus. In den Gremien der RTW Planungsgesellschaft sind zusätzlich zur aktuell ausgearbeiteten Trassenführung u.a. die unter a) und b) g) genannten Varianten als zu prüfende Alternativen eingebracht worden. Die überschlägigen Baukosten und die Veränderung der erschlossenen Nachfragepotenziale sollen ermittelt werden.

Für das Befahren des Streckenabschnitts Frankfurt-Höchst bis zu der zu planenden Verzweigung bei Sindlingen ist auch die betriebliche Durchführbarkeit zu überprüfen bzw. daraus eine Vorgabe für zusätzlich benötigte Infrastruktur abzuleiten. Aus den zu ermittelnden Differenzen der Kosten und des Nachfragepotenzials gegenüber dem Planungsstand 2006 kann die Veränderung des Nutzen-Kosten-Faktors abgeschätzt werden.

Bei Vorlage der Ergebnisse zu den Prüfungsaufträgen wird der Magistrat der Stadtverordnetenversammlung kurzfristig berichten.

gez.: Roth
begl.: Lenz